



monthly
Juni 2026

nordIX
fixed income & derivatives

Kapitalmärkte zwischen Deeskalation und strafferer Geldpolitik

Performance unserer Fonds letzten Monat

nordIX Renten plus R: **+0,49%**

nordIX Anleihen Defensiv I: **+0,13%**

Liebe Investorinnen und Investoren, liebe Freunde der nordIX,

es ist wieder Zeit für unseren monthly Bericht zum letzten Monat mit einem kurzen Blick auf wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Markt und den Fondsberichten zu unseren Sondervermögen nordIX Renten plus und nordIX Anleihen Defensiv.

Markt

Der Juni brachte an den Kapitalmärkten eine spürbare Entspannung bei einem der zentralen Risikofaktoren der vergangenen Monate: die Öffnung der Straße von Hormus, nachdem die USA und der Iran am 18. Juni eine Absichtserklärung unterzeichnet hatten. Sie sieht ein Ende der Kampfhandlungen und eine 60-tägige Verhandlungsperiode vor. Zuvor hatte die iranische Revolutionsgarde die Meerenge nur kontrolliert passieren lassen. Öl- und Gaspreise gaben nach der Annäherung deutlich nach, eine belastbare Entspannung ist damit noch nicht erreicht, weil wesentliche Punkte der Umsetzung bislang offenbleiben.

Zinsseitig rückte vor allem die US-Geldpolitik in den Mittelpunkt. Die Fed beließ den Leitzins unverändert, hob ihre Inflationsprognose für 2026 jedoch von 2,7 auf 3,6 Prozent an. Der neue Fed-Chair Kevin Warsh setzte zugleich andere Akzente in der Kommunikation. Die Notenbank vermied konkrete Hinweise auf den weiteren Zinskurs und ließ weniger erkennen, wie die einzelnen Mitglieder die kommenden Schritte einschätzen. Inhaltlich wirkte die Fed damit zunächst straffer als erwartet. Später betonte Warsh jedoch stärker, dass gesunkene Ölpreise den künftigen Inflationsdruck mindern könnten. Trotz des anhaltenden politischen Drucks auf Zinssenkungen gewann die US-Notenbank damit wieder etwas an Berechenbarkeit.

Die Europäische Zentralbank ging im Juni bereits einen Schritt weiter. Sie hob die Leitzinsen am 11. Juni erstmals seit September 2023 wieder an, auf nun 2,25 Prozent. Der Markt preist bis zum Jahresende fast einen weiteren Erhöhungsschritt ein. Zugleich lagen erste Inflationsdaten aus der Eurozone deutlich unter den Erwartungen. Ein dauerhafter Zinserhöhungszyklus ist deshalb noch nicht ausgemacht. Für die Rentenmärkte bleibt entscheidend, ob die Notenbanken auf den angebotsbedingten Preisdruck mit weiteren Zinsschritten reagieren oder ob fallende Energiepreise den Handlungsdruck verringern.

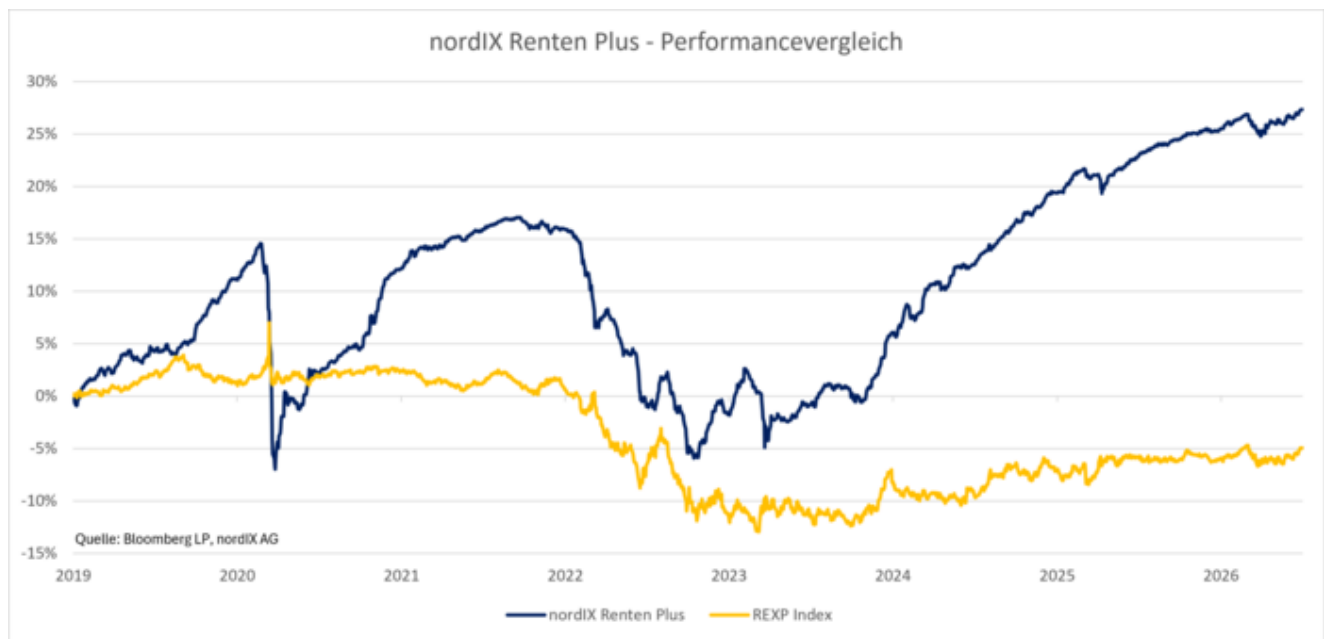
Die Kreditmärkte blieben trotz dieser geldpolitischen Unsicherheit stabil. Die Risikoprämien bewegten sich im Juni weiterhin auf historisch engen Niveaus. Während die Notenbanken auf die Folgen höherer Energiepreise und geopolitischer Risiken reagieren, preisen die Kreditmärkte bislang kein deutlich höheres Ausfallrisiko ein. Diese Stabilität bleibt anfällig, falls die diplomatische Annäherung im Nahen Osten scheitert oder sich die Zinserwartungen erneut verschärfen.

Fonds

nordIX Renten plus setzt positiven Trend fort

Der ausschüttende **nordIX Renten plus** beendete den Juni 2026 mit einer Wertentwicklung von **0,51 Prozent** in der institutionellen Tranche und **0,49 Prozent** in der R-Tranche.

Eine in der Summe überzeugende Berichtssaison, berechenbare Notenbanken und vorsichtige Beruhigungstendenzen auf geopolitischer Ebene unterstützten Banken- und Versicherungstitel. In diesem Umfeld setzte sich der Trend rückläufiger Risikoprämien in diesen Sektoren fort.



*Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein geeigneter Indikator für künftige Kursentwicklungen

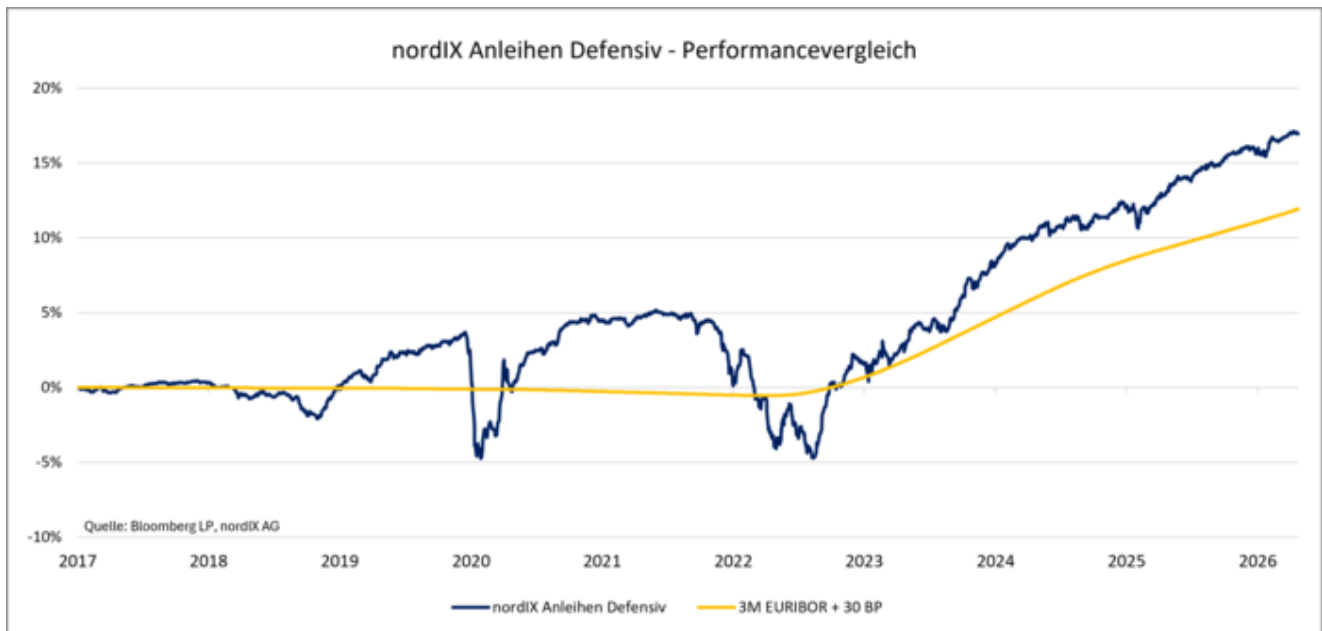
Das Fondsmanagement nutzte den Markt für gezielte Neuengagements. Neu aufgenommen wurde eine Tier-2-Anleihe der französischen Versicherung COVEA mit einer Einstandsrendite von 4,53 Prozent. Zugleich erwartet das Sondervermögen im Zusammenhang mit angekündigten Kündigungen von Anleihen der Bayerischen Landesbank, Jefferies und der Oldenburgischen Landesbank zusätzliche Mittel. Die Bekanntgabe erfolgte im Juni, die Umsetzung wird im Juli erwartet. Bei ausgeweiteten Risikoprämien sollen diese Mittel wieder angelegt werden.

Das Kernszenario für 2026 bleibt konstruktiv. Der Fonds bewegt sich weiterhin in einem Umfeld, in dem Banken und Versicherer fundamental stabil erscheinen und zwischenzeitliche Marktkorrekturen für den Aufbau weiterer Positionen genutzt werden können. Das Ziel bleibt eine positive Realverzinsung. Dafür kommt es unverändert darauf an, Emittenten sorgfältig auszuwählen und neue Positionen nur dann aufzunehmen, wenn die gebotene Rendite das jeweilige Kreditrisiko angemessen vergütet.

nordIX Anleihen Defensiv erzielt erneut positive Monatsrendite

[Zum Factsheet](#)

Der **nordIX Anleihen Defensiv** beendete den Juni 2026 mit einer Wertentwicklung von **0,13 Prozent** in der institutionellen Tranche und **0,11 Prozent** in der R-Tranche. Das Marktumfeld stand im Zeichen nachlassender geopolitischer Spannungen im Nahen Osten. Hoffnungen auf einen Waffenstillstand ließen die Ölpreise deutlich sinken und stützten zeitweise die Risikobereitschaft. Zugleich blieb offen, ob die Entspannung dauerhaft trägt.



*Wertentwicklung der Vergangenheit ist kein geeigneter Indikator für künftige Kursentwicklungen

An den Aktienmärkten setzte der Investitionszyklus rund um Künstliche Intelligenz neue Impulse. Vor allem in den USA sowie in Japan, Südkorea und Taiwan erreichten wichtige Indizes neue Rekordstände. Zum Monatsende zeigten sich bei Technologie- und Softwarewerten allerdings erste Ermüdungszeichen und stärkere Kursschwankungen. Die Kreditrisikoprämien blieben davon weitgehend unbeeindruckt. Seit Jahresbeginn bewegen sich die Spreads nur in engen Bandbreiten.

Der Fonds schüttete im Juni erneut 75 Cent je Anteil aus. Auf der Portfolioseite wurde eine langlaufende Anleihe Nordrhein-Westfalens aufgenommen. Gut gelaufene Positionen in Anleihen von Coca-Cola und Danaher wurden auf attraktiven Niveaus geschlossen. Damit blieb das Fondsmanagement bei einer vorsichtigen Linie: Gewinne werden realisiert, wenn weiteres Einengungspotenzial begrenzt erscheint, während neue Positionen nur selektiv aufgebaut werden.

Der Juni zeigt, dass Rentenportfolios weiterhin zwischen stabilen Kreditmärkten und veränderten Zinserwartungen gesteuert werden müssen. Die Entspannung bei den Energiepreisen kann die Märkte kurzfristig stützen, sie ersetzt jedoch keine belastbare Lösung der geopolitischen Risiken. Für aktive Fixed Income-Strategien bleibt deshalb entscheidend, Liquidität für neue Chancen vorzuhalten, Gewinne in gut gelaufenen Positionen konsequent zu sichern und bei Neuengagements auf eine angemessene Vergütung des Kreditrisikos zu achten.

Wir bleiben für Sie nah an den Märkten, sorgfältig in unseren Analysen und konsequent in der Umsetzung. Danke für Ihr Vertrauen und wir freuen uns, wenn

Folgen Sie uns auch auf:



[Newsletter weiterempfehlen](#)

nordIX AG

An der Alster 1
20099 Hamburg
Deutschland

040/3099776-0
info@nord-ix.com
www.nord-ix.com

Aktiengesellschaft mit Sitz in Hamburg
Vorstand: Moritz Schildt und Claus Tumbrägel
Aufsichtsrat: Ralf Schmitt (Vorsitzender)

Handelsregister: HRB 101 680 (Amtsgericht Hamburg)

Die nordIX AG ist als Wertpapierinstitut unter der ID 123190 registriert und untersteht der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die nordIX AG ist der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) zugeordnet.

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)